

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, [1807?]

Meisen verschiedener Art

[urn:nbn:de:bsz:31-263326](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263326)

Meisen verschiedener Art.

Die Meisen sind kleine, muntere und sehr nützliche Vögel, weil sie sich vorzüglich von Insekten und ihren Eiern nähren, und daher Sommer und Winter hindurch eine unglaubliche Anzahl Raupen und ihre an den Baumrinden klebende Eier vertilgen. Sie scheinen eben vom Schöpfer dadurch, daß sie sehr fruchtbar sind, 18 bis 20 Eier legen, und sich also sehr vermehren, dazu bestimmt sind, die allzugroße Vermehrung der schädlichen Insekten zu verhüten, und hierin das Gleichgewicht im Gange der Natur erhalten zu helfen. Die vorzüglichsten bey uns bekannten Arten sind diese:

Nro. 1. Die Kohlmeise. (*Parus major.* L.)

Ist nicht allein bey uns, sondern fast in der ganzen alten Welt zu finden. Sie ist $5\frac{1}{2}$ Zoll lang, Kopf und Bauch sind schwarz, die Schläfe weiß, Nacken und Seiten gelb, Rücken und Schwanz blaugrau. Sie bleibt über Winter bey uns, und brütet jährlich dreymal.

Nro. 2. Die Blaumeise. (*Parus coeruleus.* L.)

Sie bewohnt ganz Europa, und ist sehr schön gezeichnet. Stirn und Backen sind weiß, Scheitel und Flügel hochblau, der Bauch gelbgrau. Sie brütet jährlich nur einmal, legt aber bis 22 Eier, und vertilget sonderlich die an den Nestern der Fruchtbäume klebenden Eier der schädlichen Ringelraupe.

Nro. 3. Die Sumpfmeise. (*Parus palustris.* L.)

Ist so groß als die vorige; der Kopf ist schwarz, Rücken und Schwanz braungrau, Hals und Brust gelblich-weiß. Sie lebt einsam, mehr in Wäldern als in Gärten, und liebt sumpfige Orte.